



**SDG-Modellregion**  
**PFÄLZERWALD**

GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE

# Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz

## Erste Zukunftswerkstatt, Herbst 2020

Corinna Säger (Projektleitung)



Biosphärenreservat  
Pfälzerwald-  
Nordvogesen



Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen  
Franz-Hartmann-Str. 9 , 67466 Lambrecht  
[www.pfaelzerwald.de](http://www.pfaelzerwald.de); [info@pfaelzerwald.bv-pfalz.de](mailto:info@pfaelzerwald.bv-pfalz.de)

# Eine von acht Projektkommunen

**Ihre Kommune** wurde als eine von acht Gemeinden und Städten im Biosphärenreservat Pfälzerwald ausgewählt, um am Projekt als Modellkommune teilzunehmen. Modellkommunen sind: Sippersfeld, Kallstadt, VG Lambrecht, Stadt Neustadt/Weinstraße, VG Maikammer, Klingenmünster, Stadt Bad Bergzabern und Stadt Pirmasens.





## Was sind die Ziele des Projekts?

Kern des Projekts „Pfälzerwald SDG-Modellregion“ ist die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie in jeder Modellkommune. Sie wird konkrete Ziele, Aktivitäten und Projektideen beinhalten, alle mit Bezug zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Ein weiteres Projektziel ist die Vernetzung der Kommunen im Pfälzerwald zu einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung, beispielhaft auch für andere Kommunen in Rheinland-Pfalz.



UNITED NATIONS

# Agenda 2030 und die 17 SDGs

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung wurde von den Vereinten Nationen 2015 verabschiedet. Sie stellt einen international anerkannten Fahrplan für die Zukunft unserer Welt dar. Sie möchte für alle Menschen ein würdiges Leben ermöglichen bei dauerhafter Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen. Das Kernstück der Agenda sind die 17 SDGs (Sustainable Development Goals, Globale Nachhaltigkeitsziele). Diese sollen bis 2030 erreicht sein.

**TRANSFORMING OUR WORLD:**



**THE 2030 AGENDA FOR  
SUSTAINABLE DEVELOPMENT**

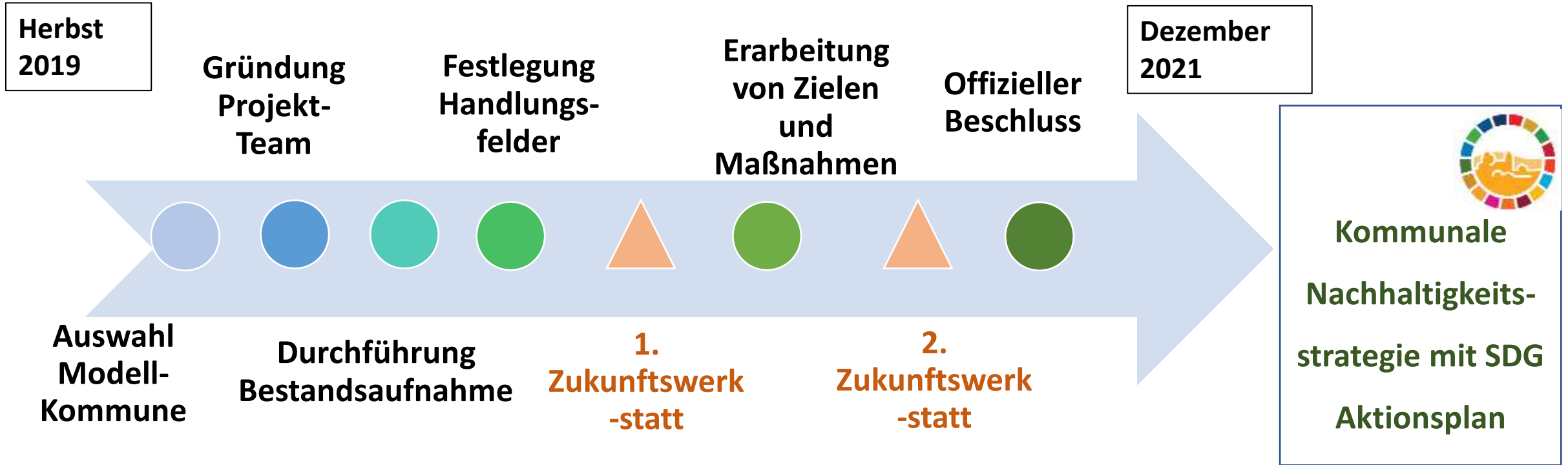
# Wer steckt hinter dem Projekt?

Für das Projekt haben sich das Land Rheinland-Pfalz, die Servicestelle der Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global und das UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald zusammengetan. Gemeinsam mit den acht Projektkommunen im Biosphärenreservat soll die Gestaltung einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung vorangetrieben werden.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und vom Land Rheinland-Pfalz finanziell gefördert. Ein besonders wichtiger Akteur ist das lokale Projektteam Ihrer Kommune. Es organisiert die Strategieentwicklung und auch die heutige Zukunftswerkstatt. Dabei erhält Ihr Projektteam Unterstützung, z. B. bei der Moderation, vom KOBRA Beratungszentrum, Institut für ländliche Strukturforschung und vom Biosphärenreservat.



# Wo stehen wir im Projekt?



Das Projekt startete im Herbst 2019. Eine Bestandsaufnahme zur Identifikation wesentlicher kommunaler Handlungsfelder einschließlich der Globalen Verantwortung fand bis Mai 2020 statt. Nun steht die Entwicklung von Zielen und konkreten Maßnahmen an. Die Zukunftswerkstatt im Herbst 2020 bindet Bürgerinnen und Bürger dabei ein. Es soll eine zweite Zukunftswerkstatt im ersten Quartal 2021 folgen. Die Fertigstellung und der Ratsbeschluss der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie sind für Ende 2021 geplant.

# Die 17 SDGs im Überblick

# ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Die kommunale Nachhaltigkeitsstrategie wird die verschiedensten Bezüge zu den 17 SDGs (den Globalen Nachhaltigkeitszielen) haben und damit zur Umsetzung der Agenda 2030 auf lokaler Ebene beitragen.

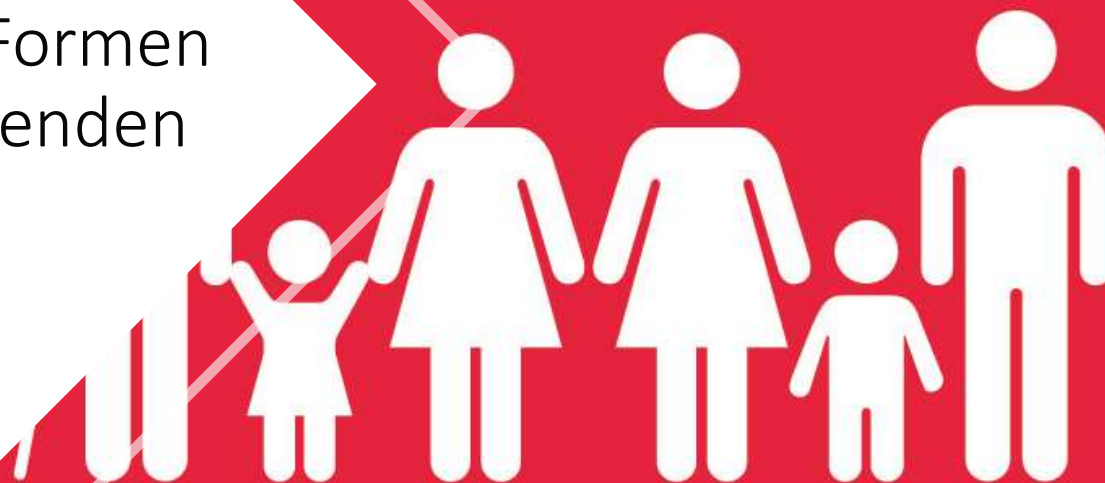
Armut äußert sich in einer geringeren Lebenserwartung, einer schlechteren Gesundheit, in geringeren Bildungs- und beruflichen Erfolgen sowie in schlechteren Wohnbedingungen. Armut soll in jeder Form und überall beendet werden, auch hierzulande.



1

**KEINE  
ARMUT**

Armut in allen Formen  
und überall beenden





Bis zum Jahr 2030 soll kein Mensch mehr an Hunger oder Fehlernährung leiden. Deutschland setzt dabei auf die Förderung nachhaltiger Landwirtschaft, insbesondere des ökologischen Landbaus, und auf die Entwicklung ländlicher Räume.



# 2

# KEIN HUNGER

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und bessere Ernährung erreichen, nachhaltige Landwirtschaft fördern



# 3

## GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Die Agenda 2030 möchte für alle Menschen den Zugang zu hochwertigen Gesundheits- und Pflegediensten, überlebenswichtigen Medikamenten und Impfstoffen, zu sauberem Wasser und guter Luft erreichen. Das psychische Wohlergehen soll gefördert und der Suchtstoffmissbrauch gesenkt werden.




# 4

## HOCHWERTIGE BILDUNG



Inklusive, gleichberechtigte  
und hochwertige Bildung  
und lebenslanges Lernen  
gewährleisten

A close-up photograph of a hand holding a red pencil with white polka dots, writing on a worksheet. The worksheet has a grid pattern with some numbers and lines. The background is slightly blurred, showing a wooden desk and other items.

Alle Menschen haben  
das Recht auf  
hochwertige Bildung  
– ein Leben lang.  
Deutschland möchte  
den Einfluss der  
kulturellen und  
sozialen Herkunft auf  
Bildungschancen  
abbauen sowie die  
Betreuungs- und  
Ganztagsschul-  
angebote und die  
Fort- und  
Weiterbildung  
verbessern. Auch die  
Bildung für Menschen  
mit Behinderung, die  
Bildung für  
Nachhaltige  
Entwicklung sowie  
die Qualifizierung für  
Digitalisierung stehen  
im Fokus.

# 5

## GESCHLECHTER- GLEICHHEIT



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen



In Deutschland ist zwar die rechtliche Gleichstellung von Frauen und Männern erreicht, doch gibt es nach wie vor Ungleichheit. Oftmals sind klassische Männerberufe besser bezahlt und die Heranführung von Mädchen und Jungen an Interessen und Berufe ist weiterhin klischeehaftet. Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter, und Frauen sind stärker von Armut betroffen als Männer.

Milliarden Menschen weltweit trinken verunreinigtes Wasser und haben keine nachhaltige sanitäre Versorgung. Auch in Deutschland gibt es Verbesserungsbedarf, insbesondere bei der Entlastung der Gewässer von Schadstoffen und Chemikalien. Wasserverbundene Ökosysteme sollen geschützt werden, und um Wasserknappheiten zu begegnen, ist eine effizientere Wassernutzung wichtig.



6

# SAUBERES WASSER UND SANITÄR- EINRICHTUNGEN

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung gewährleisten

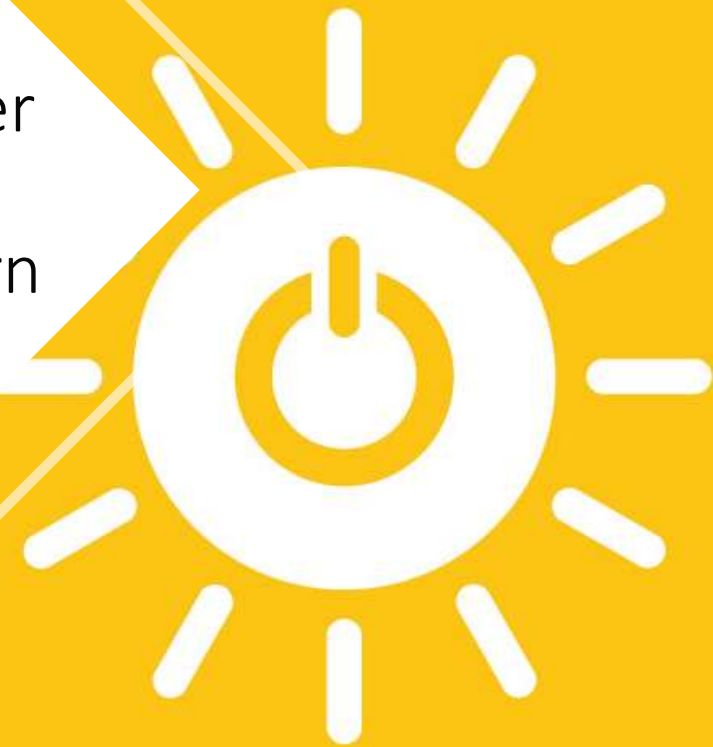


Dank der Energiewende werden heute in Deutschland bereits 42 Prozent unserer Elektrizität aus erneuerbaren Quellen produziert. Doch der Anteil der Erneuerbaren muss weiter ausgebaut und die Energieeinsparung und -effizienz optimiert werden. Auch soll der Anteil der E-Mobilität steigen.

Zugang zu bezahlbarer und nachhaltiger Energie für alle sichern

7

**BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE**



# 8

# MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS WACHSTUM



Nachhaltige Wirtschaft,  
produktive  
Vollbeschäftigung und  
menschenwürdige Arbeit  
für alle fördern



Eine menschenwürdige Arbeit für alle zum selbstständigen Bestreiten des Lebensunterhalts steht im Zentrum von SDG 8. Dabei sollen wirtschaftliche Produktivität und Umweltzerstörung voneinander entkoppelt werden. Eine wichtige Rolle spielen Maßnahmen, die Langzeitarbeitslose zurück in Beschäftigung führen.

# 9

## INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



Widerstandsfähige  
Infrastruktur und  
nachhaltige  
Industrialisierung fördern  
und Innovationen  
unterstützen



Nachhaltige Innovationen, Infrastrukturen und Industrien gelten als Schlüssel für nachhaltige Entwicklung. In Deutschland sollen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von energie- und ressourcen-effizienten Technologien und Produkten gesteigert werden. Für Kommunen ist der Ausbau der Breitbandversorgung ein Schlüsselfaktor, insbesondere für mehr unternehmerisches Handeln.



Bei Einkommen und Vermögen, politischer und sozialer Teilhabe gibt es Ungleichheit und Diskriminierung. Durch Ziel 10 soll das Einkommenswachstum der ärmsten 40 Prozent der Bevölkerung nachhaltig erhöht werden. Die soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion und Chancengerechtigkeit sollen für alle Menschen verbessert werden.



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

10

WENIGER UNGLEICHHEITEN



Städte und Gemeinden sollen inklusiv, sicher und resilient sein. Konkret beinhaltet das eine nachhaltige Flächennutzung, bezahlbare/nachhaltige Mobilität, die gesicherte Grundversorgung und digitale Anbindung ländlicher Gemeinden, bezahlbarer Wohnraum, generationenübergreifendes Zusammenleben und barrierefreier Zugang zu öffentlichen Räumen.



Städte und Gemeinden  
inklusiv, sicher und  
nachhaltig  
gestalten

11

# NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



Unser Planet ist nur begrenzt belastbar. Um auch zukünftigen Generationen ein gutes Leben zu ermöglichen, gilt es, unseren Konsum und unsere Produktionstechniken zu verändern. Privates Konsumverhalten muss nachhaltiger werden und Unternehmen müssen nachhaltiger produzieren.



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

12

**NACHHALTIGE/R  
KONSUM UND  
PRODUKTION**



# 13

## MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



Die Staatengemeinschaft will den Klimaschutz weltweit umsetzen. Deutschland hat sich verpflichtet, bis 2030 die Emissionen von Treibhausgasen um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Bis 2050 soll die Treibhausgasneutralität erreicht sein.

Die Meere sind akut gefährdet.

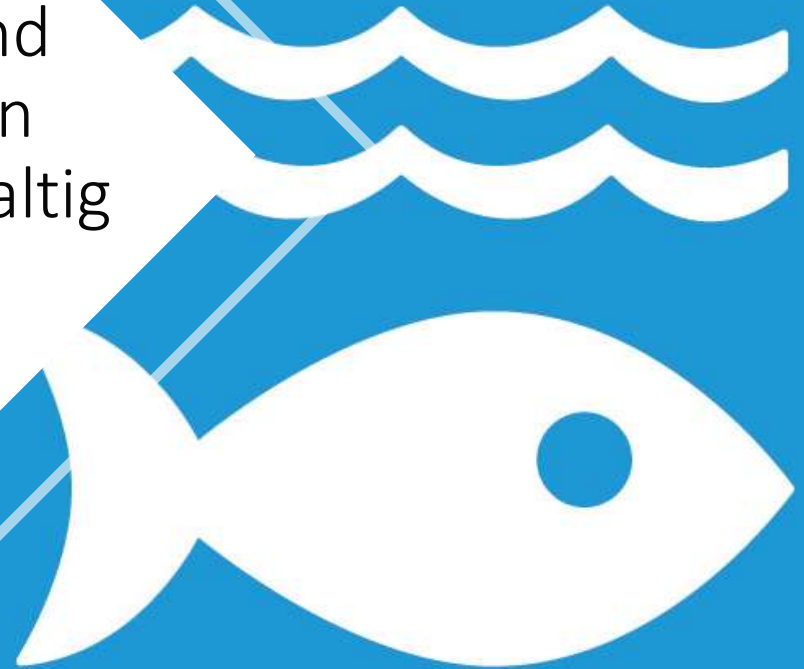
Durch die Verringerung der Nährstoffbelastung kann der Stickstoffeintrag in die See gemindert werden. Plastik, insbesondere Mikroplastik, gelangt vom Land über die Flüsse ins Meer. Verbraucher und Produzenten können das stoppen, indem sie auf Kunststoffmaterialien zunehmend verzichten.



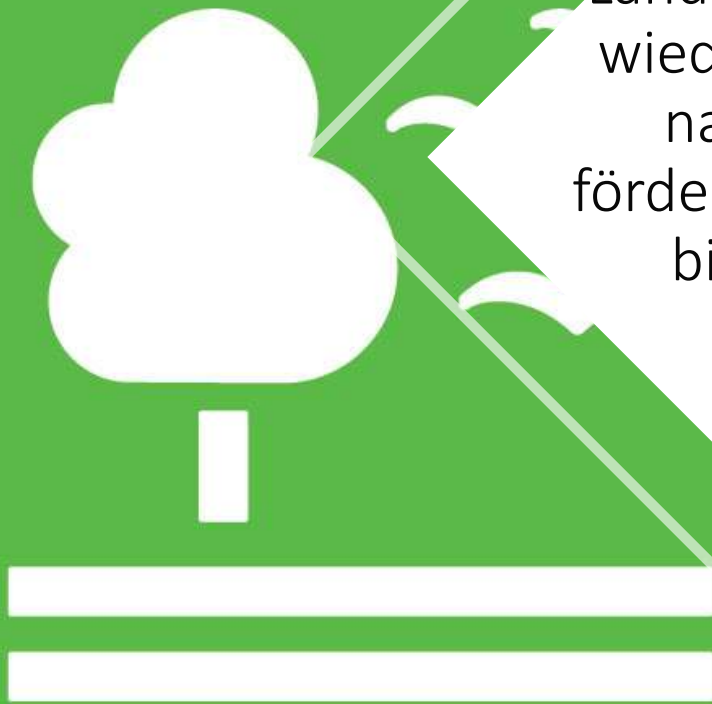
# 14

# LEBEN UNTER WASSER

Ozeane, Meere und  
Meeresressourcen  
erhalten und nachhaltig  
nutzen



# 15 LEBEN AN LAND



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern und den Verlust der biologischen Vielfalt stoppen

Gesunde Wälder, Moore, Wiesen, Flüsse, Seen und Berge sind Lebensraum und Grundlage für vielfältige Ernährung, saubere Luft und Trinkwasser. Intakte Ökosysteme wirken temperaturausgleichend, sind CO<sub>2</sub>-Senken und schützen vor Überflutungen und Erdbeben. Landökosysteme müssen geschützt, wiederhergestellt und ihre nachhaltige Nutzung gefördert, der Verlust der biologischen Vielfalt gestoppt werden.

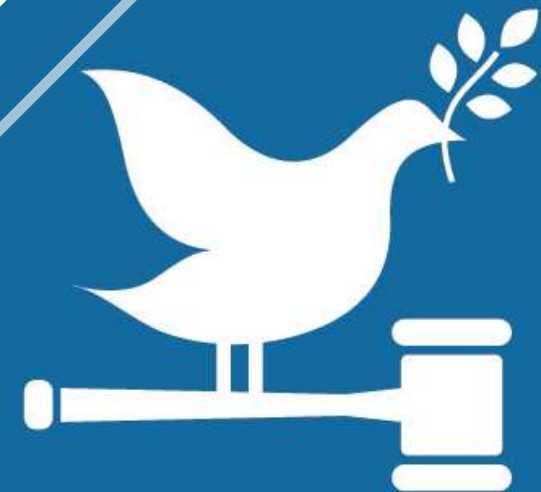
Ohne ein sicheres und friedliches Umfeld ist eine nachhaltige Entwicklung kaum möglich. Auch hierzulande müssen Kriminalität, Gewalt und Korruption nachhaltig bekämpft, die persönliche Sicherheit erhöht und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige Institutionen gestärkt werden. Die politische Entscheidungsfindung soll repräsentativ sein und Bürgerbeteiligten einbeziehen.



# 16

Friedliche und inklusive Gesellschaften fördern, allen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige Institutionen aufbauen

# FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

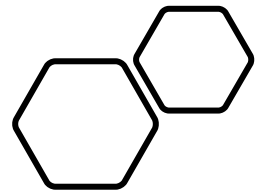


# 17 PARTNER- SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



© Staatskanzlei RLP/ Weisbrod

Die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen



Entwicklungszusammenarbeit hat sich in deutschen Kommunen als freiwillige Aufgabe etabliert. Hierunter fallen z. B. Partnerschaften mit Kommunen in Entwicklungsländern, projektbezogene Kooperationen oder Austauschprogramme. Auch der faire Handel spielt eine wichtige Rolle.



**Vielen Dank und  
viel Erfolg!**

**Corinna Säger  
Projektleitung**

**c.saeger@pfaelzerwald.  
bv-pfalz.de**



**SDG-Modellregion  
PFÄLZERWALD**

GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE

**Quellen:**

Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, 2015

[www.bmz.de/de/themen/2030\\_agenda/17\\_ziele/index.html](http://www.bmz.de/de/themen/2030_agenda/17_ziele/index.html)